

Georg Müller Verlag in München

②

Innerhalb der allseits mit so grossem Beifall aufgenommenen:

Bibliothek der Philosophen

gelangt in diesen Tagen als zwölfter Band zur Ausgabe:

O. F. Gruppe's Philosophische Schriften. I.

Antäus

Herausgegeben von Fritz Mauthner

Geheftet ca. M. 5.-, gebunden ca. M. 8.-

Fast niemand kennt heute auch nur den Namen von O. F. Gruppe, den Namen des Mannes, der vor mehr als 80 Jahren in seinem grundlegenden Antäus die Lehre Hegels und zugleich die Begriffsklitterungen aller spekulativen Philosophie überwunden hatte; Gruppe ist vergessen, trotzdem Vaihinger in seiner „Philosophie des Als ob“ auf die Bedeutung des Philosophen, wenige Jahre früher Hirschberg auf die Leistungen des Dichters hingewiesen hatte. Der Herausgeber hofft durch diesen Neudruck der drei philosophischen Werke Gruppe's (deren erster Band nun vorliegt) den deutschen Denker zu Ehren zu bringen, der schon bei Lebzeiten verdient hätte, als siegreicher Gegner der nachkantischen Ideen-Konstruktionen und als Fortsetzer der besten englischen Philosophen anerkannt zu werden. Der meisterhaften Kritik Gruppens fehlte vielleicht der wilde Zorn im Angriff, der glänzende Stil Schopenhauers; dafür war er aber frei von aller Scholastik und schreibt in einer Sprache, die einfach und schön ist. Wer mit dem Herausgeber der Ansicht ist, Kritik der Sprache sei eine Hauptaufgabe der gegenwärtigen Philosophie, wird die sprachkritischen Ausführungen Gruppe's, wenn diese sich auch nur auf den falschen Gebrauch von Abstraktionen beziehen, mit Freude begrüßen.

Es wird die Neuausgabe dieses Werkes in der gebildeten Welt eben solches Aufsehen erregen wie die Neuausgabe der

Agrippa von Nettesheim

die im Frühjahre in der gleichen Sammlung erschienen ist.

Vor Erscheinen bestellt liefere ich mit 40% und 7/6